

## Wie stehen Pferdeanatomie und klassische Dressur zu einander?



Mittels des Films „Stimmen der Pferde“ von Herrn Dr. med .vet. Heuschmann wollen Martina Schuler-Laschefski (Ausbilderrin) und das Peerblatt in einer gemeinsamen Veranstaltung interessierten Reiterinnen und Reitern wichtige Zusammenhänge für ein gesundes Reitpferd vermitteln. Was Reiter wissen müssen damit ihr Pferd gesund bleibt.

Am:

Zeit:

Ort:

Der Film basiert auf dem Bestseller: Finger in der Wunde von Dr. Gerhard Heuschmann. Es handelt sich in der Umsetzung, um eine komplexe 3D-Animation. Das Pferd als 3D-Animation in einem spezifischen Bewegungsablauf zu sehen und zu erkennen, warum falsches Reiten zu dauerhaften Schäden führen muss!

Das Vorwort und das Nachwort des Films wird gesprochen von dem sehr geschätzten Hippologen Hans-Heinrich Isenbart, der ebenfalls die Notwendigkeit einer derart plastischen Darstellung des Pferdes sieht und durch sein persönliches Engagement zu unterstützen sucht. Interviews mit Professor Heinz Meyer (Autor zum Buch "Roll-Kur"), Johann Riegler (Oberbereiter der Spanischen Hofreitschule, Wien), Peter Kreinberg (allseits geschätzter Ausbilder aus dem Bereich Freizeit und Western) sowie brisante Filmmitschnitte aus dem Internationalen Sport untermauern die aktuelle Situation. Jeder, der sein Pferd liebt, wird sich diesen Film ansehen, um die anatomische Gegebenheiten zu verstehen. Wer die Anatomie seines Pferdes nicht verstehen möchte, wird sein Pferd in Zukunft bewusst quälen - wer will das wirklich? Wir haben die Gelegenheit zu verstehen, warum wir zu den klassischen Prinzipien der Pferdeausbildung zurückkehren müssen.

Das „geborene Reitpferd“ gibt es nicht, auch wenn uns die moderne Pferdezucht dies ständig zu suggerieren versucht.

Die Natur des Pferdes ist nicht darauf ausgelegt, einen Menschen zu tragen oder eine Last zu ziehen. Sein gesamter Organismus und damit verbunden auch seine Instinkte, basieren darauf, als Flucht- und Steppentier bestmöglich zu überleben.

Die Aufgabe der Klassischen Reitkunst ist es, aus einem rohen noch ungerittenen Pferd, durch gezielte, systematische Gymnastik Muskelgruppen auf zu bauen, um dieses als Reitpferd nutzen zu können. Unzählige Pferde verlieren unter ihren Reitern an Gang und Ausdruck, weil diese oft zu viel fordern und nicht auf eine systematische Ausbildung wert legen. Oft gefolgt von einer Krankheit zur nächsten, vom Tierarzt zum Osteopathen

Ein „Reitpferd“ im klassischen Sinne, ist ein Pferd das seinen Schwerpunkt auf die Hinterhand verlagert hat, unter dem Reitergewicht ausbalancierte Bewegungen, mit einem frei schwingendem Rücken zeigt.

Auch wenn Sie den Film bereits kennen, lohnt es sich ihn noch einmal anzuschauen, denn die Komplexität des Themas erschließt sich meist erst nach wiederholter Beschäftigung in seiner ganzen Breite und Tiefe.

Beginnen mit offenen Fragen: Wie

Herausarbeiten, welche Rolle Du bzw. das Peerblatt dabei spielt.